

Information Corona – Pandemie Nr. 1

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Eltern und Angehörige,
sehr geehrte Betreuerinnen und Betreuer,
sehr geehrte Kunden, Partner,
Freunde und Förderer unserer KJF Werkstätten,



Hans Horn Geschäftsführer KJF Werkstätten

aufgrund der zunehmenden Verbreitung des Corona-Virus hat die Bayerische Staatsregierung neben vielen anderen, einschneidenden Maßnahmen verordnet, dass in Werkstätten und Förderstätten bis einschließlich 19.04.2020 keine reguläre Beschäftigung und Betreuung für Menschen mit Behinderung mehr stattfinden darf.

Die Allgemeinverfügung können Sie [HIER](#) einsehen.

Diese Maßnahme dient vorrangig dazu, dem Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung Rechnung zu tragen und mögliche Infektionsketten zu unterbrechen. Deshalb hat das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege verfügt, dass Menschen mit Behinderung bis zum 19.04.2020 die betreffenden Einrichtungen nicht mehr betreten dürfen.

Die betroffenen Menschen mit Behinderung, ggf. deren Personensorgeberechtigten oder die rechtlichen Betreuer für Aufenthaltsbestimmung/Wohnungsangelegenheiten sowie die Werkstattträger haben für die Beachtung dieser Anordnung und der sich hieraus ergebenden Pflichten zu sorgen (siehe Absatz 5 der Allgemeinverfügung).

Gleichzeitig ist festgelegt, dass sich unser Fachpersonal weiterhin im Dienst befinden wird. Die Fachkräfte müssen ggf. Notgruppen weiterführen, dringend notwendige Dienstleistungen (z.B. Wäschepflege für Kliniken) aufrechterhalten und soweit möglich Dienste im Wohnheim übernehmen.

Ähnliche Maßnahmen hat es in der Geschichte unserer KJF Werkstätten noch nie gegeben. Unsere Fachkräfte arbeiten mit größtmöglichem Einsatz an der Umsetzung dieser einschneidenden Vorgaben und tragen damit wesentlich zur Bewältigung dieser außerordentlichen Situation bei.

Unsere betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung, Sie als Eltern, Angehörige, Betreuerinnen und Betreuer sind unmittelbar betroffen und müssen Ihre Tagesstruktur z.T. komplett neu organisieren. Trotzdem haben Sie uns mit großem Verständnis und Vertrauen bei der kurzfristigen Schließung der Werk- und Förderstätten unterstützt.

Mit unseren Kunden sind wir in engem und guten Austausch, um die Folgen für die Produktion möglichst gering zu halten. Mit größtmöglichem Einsatz werden wir kritische Dienstleistungen, gerade in der Wäschepflege für Kliniken und soziale Einrichtungen sowie in der Essensversorgung aufrechterhalten.

Die Bewältigung dieser Krise erfordert neben dem Zusammenhalt aller Beteiligten vor allem auch eine gute Kommunikation. Dafür wollen wir durch regelmäßige Berichte auf unserer Homepage sorgen. Werfen Sie also in den nächsten Wochen immer wieder einen Blick auf unsere Internetseite. Wir werden Sie dort über die aktuelle Entwicklung und vor allem auch über eine mögliche Öffnung unserer Werk- und Förderstätten nach dem 19. April 2020 informieren.

Ihnen allen sage ich von Herzen Danke und Vergelt´s Gott für den hervorragenden Zusammenhalt und die Unterstützung!

Alles Gute und Gesundheit für Sie und Ihre Angehörigen.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Horn
Geschäftsführer